

Gottesdienst zum 1. Advent

1. Dezember 2024

Stadtkirche Burgdorf

Pfr. Manuel Dubach



Eingangswort Jesaja 43,18–19

«Denkt nicht mehr an das, was früher geschah.
Beschäftigt euch nicht mit der Vergangenheit.
Schaut her, ich schaffe etwas Neues.
Es beginnt schon zu spriessen. Merkt ihr es denn nicht?»

Lesung von Philipper 3,12–14

«Ich möchte nicht behaupten, dass ich alles schon erreicht habe oder bereits am Ziel bin. Aber ich laufe auf das Ziel zu, um es zu ergreifen. Denn ich bin ja auch von Christus Jesus ergriffen.
Brüder und Schwestern, ich bilde mir wirklich nicht ein, dass ich es schon geschafft habe. Aber ich tue eines: Ich vergesse, was hinter mir liegt. Und ich strecke mich nach dem aus, was vor mir liegt. Ich laufe auf das Ziel zu, um den Siegespreis zu gewinnen: die Teilhabe an der himmlischen Welt, zu der Gott uns durch Christus Jesus berufen hat.»

Predigt zu Genesis 19,23–26

Sodom und Gomorra: Das loht nüt Guets lo erwarte. Sodom und Gomorra: Das sy d Nämme vo zwo Schtedt. Schtedt us em Aute Teschtamänt. Di beide Schtedt, di schtöh für au das, wo Gott z'wider isch. D Bewohnerinne und Bewohner vo dene Ortschafte, di sy dr Inbegriff vo schlimme Mönsche. Si benäh sech völlig dernäbe.
Gärn dänkt me derby a wiudi Usschweifige. Aber es isch no dütlech meh, wo hie fautsch louft: soziali Ungrächtigkeit und Schtouz (Ez 16,49), Frömdehass (Gen 19,9), Gottesläschterig oder Hüüchlerei (Jes 1,10–17). D Liichte nimmt kes Ändi. Gott ma nümm zueluege. Är wott di Ortschafte vernichte.
Dasch hert. Dasch brutau. Aber Gott isch meh aus eifach nume hert und brutau. Ou y de schlimmschte Momänte isch Rettig mügliche. Muess Rettig mügliche sy. Dä Grundsatz, dä chunnt y dere Gschicht em Lot z'guet. Dr Lot, das isch e Neveu vom Abraham. Und är isch eine vo de Bewohner vo Sodom. Aber dr Lot isch e Zuezogne. E frömde Fötzu. Das überchunnt är vo de Yheimische z'gschpüre. Si mache ihm ds Läbe schwäär. Aber jetz, jetz chan är froh sy, dass är nid richtig derzue ghört. Grad wüu är nid eine vo Sodom isch, grad drum söu är jetz grettet wärde. Gott tuet ne verschoone. Ihn, sini Frou und di beide gmeinsame Töchtere.

D Familie wird gwarnet. Zwe göttlechi Botschafter tüe dr Lot zur Flucht uffordere. E Flucht mit ere bsungere Aawysig. Fougendi Wort überchunnt dr Lot z'ghöre:

«Rette dein Leben! Schau nicht zurück und bleib nirgendwo stehen. Rette dich ins Gebirge, sonst kommst du um!» *Gen 19,17*

Nid zrüggluege. Nid blibe schtoh. Eifach nume vorwärts: Mit dere Aawysig flüchtet dr Lot us dr Schtadt. Zäme mit sine Töchtere. Zäme mit sire Frou. Ds Ziu vor Flucht isch en Ortschaft mit em Name Zoar:

«Als die Sonne über dem Land aufging, kam Lot in Zoar an. Da ließ der Herr Schwefel und Feuer auf Sodom und Gomorra regnen. Der Herr schickte es vom Himmel herab. So vernichtete er diese Städte, die ganze Gegend, all ihre Bewohner und alles, was dort wuchs.

Lots Frau aber, hinter ihm, sie blickte zurück. Und wurde zu einer Salzsäule.» *Gen 19,23–26*

Drei Mönsche überläbe d Flucht. Aber ei Frou schtirbt. D Frou vom Lot. Di Frou, di het ke Name. Das isch erschtuunlech. Und es isch truurig. Si isch eifach e toti Sauzsüüle. Vo däm, wo si aus Mönsch usgmacht het, vo däm erfahre mir nüüt. Das würkt hert.

Hert isch ou d Art und Wys, wi mit ihre umgange wird. Für viu Bibuläser und Bibuläserinne isch klar: Das chunnt haut dervo, we me sech nid a d Regle hautet. Gott het di Regle klar düregäh: Geng vorwärts, nid zrüggluege. Do muess me sech dra haute. Wär das nid macht, wird haut beschtrooft. Säuber tschuud. Dä Umgang mit biblische Gschichte und Figure, ig finge dä schwirig. Me behandelt d Bibu so wi nes Gsetzbuech. Gebot und Verbot: Wär se nid yhautet, muess mit herte Konsequänze rächne. Und das geng und überau. Gott gseht aues. E schtränge Richter.

Nööcher isch mir pärsönlech en Umgang mit dr Bibu, wo nid mit dr Angscht schaffet. Eine, wo ds Läbe im Blick het. Das, wo di Bibu wott vermitteln, das isch jo schliesslech ds sogenannte Evangelium. Uf Dütsch: e gueti Botschaft. So guet, dass sech ds Läbe so richtig cha entfautet.

Y dere Botschaft hei aui mügliche Gschichte Platz. Ou so schwirigi wi die vor Flucht us Sodom.

Di Gschicht, di schteit imene ganz zentrale Teil vom Aute Teschtamänt. Si isch Teil vo dr sogenannte Tora. D Tora, das isch ds Härz vo dr Hebräische Bibu. Identisch mit de fuf Büecher Mose vor chrischtleche Bibu.

Dr hebräisch Usdruck «Tora», dä wird gärn mit em Wort «Gsetz» übersetzt.

Aber di Übersetzig, di isch nid ganz glücklech. «Gsetz»: Das chunnt chly z'schträng übere. Das tönt scho schwär nach Richter, Gricht und Urteil. Di Tora, di wott aber nid y erschter Linie urteile oder sogar verurteile. Nei, d Tora wott häufe. Si isch en Art «Aaleitig». En Aaleitig zumene guete Läbe. Es Läbe im Sinn

vo Gott. Eis, wo es fridlechs und es freis Mitenang vo üs Mönsche söu mügliche mache.

Drum wird d Tora im Dütsche regumässig mit em Begriff «Weisung» übersetzt. Y dr «Weisung», y dere schteckt ou d «Weisheit». Das passt.

So, jetzt aber zrügg zur Frou vom Lot. Zrügg zu dr Sauzsüüle. Weli «Weisheit» schteckt y dere Süüle? Uf was chönnt si härewiise?

Ig gloube, si wiist gäge füre. Grad wüu d Frou vom Lot gäge hingere gluegt het. Drum isch si jo zur Süüle worde. Zunere Art Dänkmau. Es Mahnmau, wo warnet. Es warnet vorem Blick zrügg. Dä Blick cha eim lo erschtarre. Cha eim im Geschter lo verharre. Cha verhindere, dass es mit em Läbe vorwärts geit.

Drum wichtig: Dr Blick gäge füre. So wi das dr Poulus im Philipperbrief beschribt. Mir hei's ghört, vorhär y dr Läsig:

«Ich vergesse, was hinter mir liegt. Und ich strecke mich nach dem aus, was vor mir liegt.» *Phil 3, 13*

Sech uf das usrichte, wo vor eim ligt. Müglescht mit Hoffnig. Sech uf das fröie, wo uf eim wartet: Für das schteit jo ou dr Advänt.

Aber mir hei's gseit – am Afang vo dere Fyr: Das isch nid geng eifach. Grad y Zyte wi üsne, do cha eim das würclech schwärfaue. Dr Blick zrügg isch verlockend. Erinnerige a Täg, wo aues chly eifacher isch gsi. A Zyte mit meh Hoffnig. Sech a settigi Zyte erinnere, das muess nid schlächt sy. Das cha eim jo ou tröschte und Muet gäh. Erinnerig het viu Guets. Si cha richtig wärtvou sy. Und das y ganz verschidene Zämehäng:

- Zum Bischpiu im Zämehang mit dr Bibu säuber. D Gschichte, wo hie verzöut wärde, das sy vor auem ou Erinnerige. We mir di Erinnerige löh lo ufläbe, de cha das Hoffnig gäh. De wird gägewärtig, was scho unzählige Mönsche vor üs Hoffnig gschänkt het.

- Es angers Gebiet, wo d Erinnerig wichtig isch, das isch d Gschicht, d Wäutgschicht. Ig weiss, es gseht nid geng derno us. Aber villech lehre mir jo gliich mou öppis us au üsne Erfahrig. Öppis us au dene Böck, wo d Mönschheit scho gschosse het. Es wär schön, we mir doch no einisch chly gschider wüde.

- Und schliesslech isch do no ds Zwüschemönschleche. Ou hie cha d Erinnerig e wärtvoui Roue schpile. D Erinnerige a Mönsche, wo mir gärn hei gha und geng no gärn hei. Ou we di Mönsche gange sy: D Erinnerig a si, di isch e bsungeri Form vor Liebi.

Es git auso durchuus wärtvoui Arte vom Innere. Dert, wo ds Zrügggluege Hoffnig und Muet schänkt. Dert, wo's üs Mönsche gschider macht. Und ou dert, wo's d Liebi warm bhautet.

Hoffe, gschider wärde, gärn ha: Au das hiuft uf em Wäg vorwärts. Es ghört drum ou zum Advänt.

Was aber nid derzue passt: Eifach blibe schtooh und erschtarre. Zrügg luege und sech a däm feschtchammere, wo einisch isch gsi.

«Früecher isch aues besser gsi!» – Chuum. Es paar Sache villech scho. Aber mängisch wird ou schwär romantisiert. Mängisch isch es gar nid mau so guet gsi, wi me im Nachhinein meint.

Dr Wäg zrugg zu däm, wo schiins so toll isch gsi, dä cha zum Irrwäg wärde.

Zum Bischpiu: «Make America Great Again».

Was genau isch so «great» gsi? D Rassetrennig? Dr Sexismus? D Usbüting vor Natur? Wott me würtlech wider dert häre zrugg?

Ig lieber nid. Dä Blick zrugg, dä bruuchen ig nid.

Aber ig muess ehrlech sy: Ou ig bi ne Nostalgiker. Zimlech usgeprägt sogar. Ig füere zum Bischpiu fliissig Tagebuch. Und gärn luegen ig mit däm Tagebuech zrugg. Was han ig genau hütt vor 20 Johr gmacht? Wi isch das gsi, won ig hie z Burdlef ha afo schaffe? Weles sy di erschte Wort gsi, wo üsi Ching gseit hei?

Mit somene Tagebuech cha me interessante Zytreise ungerüh. Reise y d Vergangeheit. Das isch regumässig interessant, zum Teil sogar lehrrich.

Aber mängisch, mängisch cha me sech ou chly y dere Vergangeheit verlüüre.

Grad we me sech mit schwirige Gschichte usenangsetzt. Settigi Gschichte wider ufwerme, sech plötzlech wider ufregge über Sache, wo doch eigentlech passé sy: Das isch nid würtlech hiufrych. Das cha eim lähme, lo erschtarre.

So Lähmigerschiinige, di sy es Warnsignau. Me sött se ärscht näh. Ärscht näh und gschider wider füreluege – bevor me plötzlech no zur Sauzsüüle wird.

Das seit sech so eifach. Aber we me uf sich elei gschtüt isch, de cha das schwierig sy. Hie bruucht's mängisch chly Hiuf. Öpper, wo dr nötig Hiwys git.

D Frou vom Lot, di het di Hiuf nid übercho.

«Schau nicht zurück und bleib nirgendwo stehen»:

Dä Ratschlag, dä isch nume a d Adrässe vom Lot gange. Het är dä Ratschlag sire Frou überhaupt wytergäh...?

Ig weiss, di Zwifu, di sy chly gwagt. Aber dr Lot, dä isch en eigenartigi Gschtaut. So win är y de biblische Gschichte derhär chunnt, do git nid würtlech e gueti Figur ab. Was är zum Bischpiu nach dr Flucht us Sodom bietet, das isch richtig erbärmlech.

[Ig wott dr Rahme hie nid schpränge, aber we's nech interessiert: Läset's ruig mau noch. Genesis: Ou wider Kapitu 19, di letschte Värse vo däm Kapitu.]

D Froog blibt: Het sech dr Lot würtlech um sini Frou kümmeret? I bezwyfle's.

Und das wägeme chlyne und fyne Hiwys im Tegscht. Y däm Tegscht schteit:

«Lots Frau aber, hinter ihm, sie blickte zurück.»

«Hinter ihm»: Das Détail, das schiint mir wichtig. Dr Lot und sini Frou, di loufe nid zäme. Är loht se hinger sich. Überloht sini Frou ihrem Schicksau. Mir ghöre vom Lot ke Ermahnig, ke Ermunterig. Är geit eifach voruus. Und si, si blibt zrugg.

Dr Lot, dä het Advänt. Und sini Frou, di het Karfryti.

Das isch nid guet. Dr Advänt, dä muess für aui sy.

Zäme füreluege: D Hoffnig, di ghört teilet.

D Zuekunft isch nume denn guet, we's e gmeinsami Zuekunft isch.

Amen.